



### Blütenlese der „Jugend“

Aus Karl May „Der Schut“, Reiseerlebnisse, (Freiburg in Br. Friedrich Ernst Fehsenfeld):

Seite 59, Absatz 2: „Dasjenige, was der vom Alphabet und dessen Folgen besetzte Mensch hinter seinem Hause anbringt, damit es sich dort in ruhiger und ungehörter Sammlung zur Goldgrube des Landwirthes entwickeln könne, war...“

Auf Seite 60, im zweiten Absatz erfahren wir, daß es sich hier um die Düngergrube handelt, die hier (Seite 60, 2. Absatz, Seite 9) mit dem Namen des „Bassins ästhetischer Anschauungen“ belegt wird.

Seite 85, letzter Absatz:

„Mein Leib ist entweiht, meine Seele entwürdigt, und mein Herz hängt mir genau so wie eine traurige Wurst im Busen.“

518

(Redaktionsschluss: 7. Juni 1906)

JUGEND Nr. 24

1906 Nr. 24

Leo Putz